

Du ...

... bist nicht ungeschickt?

... hast Spaß an Technik?

... arbeitest gerne im Team?

**... suchst einen Beruf mit guten Aus-
sichten und Aufstiegsmöglichkeiten?**

**Dann bewirb dich um eine
Ausbildung im Handwerk!**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

"Fußball und Handwerk haben viel ge-
meinsam. Wie im Fußball ist auch im
Handwerk eine gute Ausbildung die
wichtigste Voraussetzung, um erfolg-
reich zu sein. Genau das leistet das
Handwerk in Deutschland mit seinem
großen Ausbildungsengagement. Außer-
dem bietet das Handwerk, genau wie
der Fußball, allen Jugendlichen die
Chance zu zeigen, was in ihnen steckt."

*Jürgen Klopp, ehemaliger Fußballprofi, Fußballtrai-
ner*



*Bildung, die Perspektiven
schafft: BBZ Schleswig*

**Weitere Informationen fin-
den Sie auf der Homepage
des BBZ:**

<http://www.bbzsl.de>

Kontakt:

B. Schäfer

(Koordinator Gewerbe A)

04621-9660-211

Sbe@bbzsl.de

**Berufliches
Gymnasium:**
Ernährung
Technik
Wirtschaft
Gesundheit und
Soziales

Berufsfachschule:
Technik
Wirtschaft
Gesundheit und
Ernährung
Sozialwesen
Sozialpädagogik
Kaufmännische Assis-
tenten

Berufsschule:
Gewerblich
Kaufmännisch
Sozialwirtschaftlich
Agrarwirtschaftlich

Berufsvorbereitung

Fachoberschule:
Technik
Wirtschaft

**Fachschule für
Sozialwesen:**
Sozialpädagogik
Heilerziehungspflege

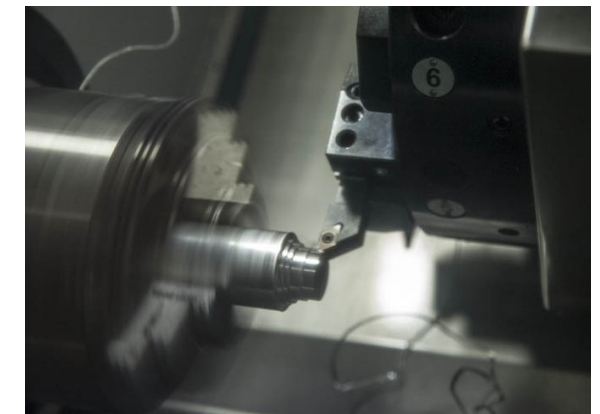
Weiterbildung



Bürozeiten:
Mo. – Fr.
7:00 – 13:00 Uhr
Mo., Di. und Do.
14:00 – 16:30 Uhr



Feinwerkmechaniker_in



Feinwerkmechaniker_innen fertigen metallene Präzisionsbauteile für Maschinen und feinmechanische Geräte und montieren diese zu funktionsfähigen Einheiten. Dabei bauen sie auch elektronische Mess- und Regelkomponenten ein. Häufig verwenden Feinwerkmechaniker_innen dazu computergesteuerte Werkzeugmaschinen, zum Teil führen sie die Arbeiten aber auch mit der Hand aus.



Feinwerkmechaniker_innen planen Arbeitsabläufe, richten Werkzeugmaschinen ein und bearbeiten Werkstoffe mittels spanender Verfahren, wie z.B. Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen und Honen. Anschließend beurteilen sie die Arbeitsergebnisse und überprüfen beispielsweise, ob vorgegebene Maßtoleranzen eingehalten werden. Zudem bauen sie die gefertigten Maschinenteile und Geräte zusammen, stellen sie je nach Verwendungszweck ein und führen Bedienungseinweisungen durch. Außerdem warten und reparieren sie feinmechanische Geräte weltweit.

Voraussetzungen für die Ausbildung

Erster allgemeinbildender Schulabschluss (Hauptschulabschluss); hilfreich sind auch ein gutes mathematisches Verständnis sowie räumliches Vorstellungsvermögen, verbunden mit der Bereitschaft zum präzisen und sauberen Arbeiten.

Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung erfolgt dual, im Betrieb und in der Berufsschule. In der Schule wird in Lernfeldern unterrichtet. Die Auszubildenden erlernen vielfältige Tätigkeiten, die von einfachen Schlosserarbeiten bis zum komplettem Anlagenbau reichen. In letzterem Falle werden Maschinen geplant, konstruiert, gebaut und dann am Einsatzort montiert bzw. aufgestellt.

Schwerpunkt der Ausbildung - auch in schulischer Hinsicht - ist das Gebiet des Maschinenbaus. Auszubildende lernen die praktischen und theoretischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zum Gebrauch von Dreh-, Fräs- oder Bohrmaschinen erforderlich sind. Auch die Schulung an modernen CNC Drehmaschinen und Bearbeitungszentren findet an unserem Berufsbildungszentrum statt.

Dauer der Ausbildung

3,5 Jahre

Am Ende des zweiten Ausbildungsjahres findet die Zwischenprüfung statt (Teil 1 der Gesellenprüfung = 30%). Nach 3,5 Jahren schließt die Ausbildung mit Teil 2 der Gesellenprüfung ab (70%). Sie ist aufgeteilt in eine theoretische und eine praktische Prüfung.



Parallel ist es Auszubildenden möglich, **zusätzliche Abschlüsse** zu erwerben:

- Wer bei Ausbildungsbeginn den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (Hauptschulabschluss) besitzt, kann unter bestimmten Voraussetzungen ohne zusätzliche Prüfung gemeinsam mit dem Abschlusszeugnis einen dem Mittleren Schulabschluss gleichwertigen Abschluss erhalten.
- Wer bereits bei Ausbildungsbeginn den Mittleren Schulabschluss besitzt, kann während des zweiten und dritten Ausbildungsjahres die Fachhochschulreife in Form einer Abendschule erwerben.